

Wir deuten deine Handschrift

Unsere graphologische Beratungsstelle, geleitet von Frau Valery-Maud Weiß

Roland. Schreiber ist ein sehr anständiger Charakter, wenn auch innerlich nicht völlig ausgeglichen, sondern einmal sprunghaft, einmal nicht. Jedenfalls hat er eigene Ideen, ist verhältnismäßig offen und besitzt Gefühl. Die Einsenderin der Probe ist jedoch nicht in der Lage, diesen Menschen richtig zu erfassen, dazu ist sie zu engherzig und selbstbewußt. Der Schreiber grübelt viel über alles nach, lebt überhaupt oft in der Vergangenheit. Kein sehr glücklicher Mann.

Mary. Schreiberin ist auf dem besten Wege, durch ihren Beruf viel von ihrer wahren Persönlichkeit zu verlieren. Fühlt sie sich im kaufmännischen Beruf wirklich wohl? Eine etwas empfindsame Natur, aber immer sehr taktvoll. Sie hat noch manche Ideale und hätte ihre sehr gute Intelligenz im Geistigen ausbauen können. Trockene Büroarbeit paßt eigentlich nicht für ihren regen Geist.

E. S. 16. Es fehlt ihr an einer gewissen Zurückhaltung. Sie kann etwas derb oder — besser gesagt — breitspurig auftreten, merkt das aber nicht, da es ihr an einer gewissen Feinfühligkeit mangelt. Geht sehr überlegt und berechnend vor, hat aber auch viel Gemüt und kann sich warm für jemand einsetzen, den sie mag. Hat's gern gemütlich, vergißt aber niemals ihren Vorteil. Geistig etwas schwerfällig.

M. Irmgold. Es wäre hier sehr viel über die erotische Veranlagung zu sagen, aber dazu ist hier nicht der geeignete Platz. Es ist gut, daß die Schreiberin heiratet, hoffentlich paßt in sexueller Beziehung der

Mann zu ihr. Sie ist eine etwas kokette Natur und beschäftigt sich mehr, als gut ist, mit Liebesangelegenheiten. Es wäre gut, wenn sie statt dessen sich etwas mehr ihrer geistigen Entwicklung widmete.

Efeu. 27. Sie ist ein weicher, gefühlvoller, aber nicht schwacher Charakter. Man freut sich über die Klarheit ihres Denkens, die Selbstbeobachtung und reinliche Gesinnung. Trotz leichter Erregbarkeit weiß sie sich zu zügeln. Das wird sich übrigens ändern, sobald sie verheiratet ist. Wenn auch kleine Schwächen im Charakter sind, so wiegt die Zuverlässigkeit das doch wieder auf. Strebt sehr nach Idealen, ohne darüber den Alltag zu vergessen.

Eise. Wenn sie stud. med. ist, so wird sie wohl schon an sich eine ungewöhnliche Nervosität beobachtet haben, auf die sie sehr achten muß, wenn sie tatkräftig bleiben will. Die stark erotische Veranlagung spielt dabei wohl auch mit. Die Folgen zeigen sich zum Teil in zu großer Flüchtigkeit und Unstetigkeit. Als Mensch recht problematisch und nie ganz zu durchschauen.

Katinka. Eine reservierte und vornehme Natur, die genau weiß, was sie will, und die es versteht, andere zu beherrschen, ohne daß sie es merken. Sie lebt mit vollem Bewußtsein, genießt, ohne zu verschwenden, und bleibt, wenn auch entgegenkommend und lebenswürdig, in der Tiefe ihres Wesens immer verschlossen. Eine kluge Frau, der man sich schon heute anvertrauen kann. In vielem vorsichtig und vor schweren Entscheidungen manchmal sogar zögernd.

A. B. D. Recht gute Willenskraft und auch Energie, so daß er vieles von dem, was er sich vornimmt, auch in die Tat umsetzen kann. Muß aber, um nach dem Ausland zu kommen, noch an Weitblick und größerer Vielseitigkeit zunehmen. Mehr lesen — das Richtige lesen, zum Beispiel Frank Harris: Mein Leben. Bei allem Fleiß ist er doch nicht so rege gewesen, wie es hätte sein können, die Intelligenz hätte schon weiter entwickelt sein können.

Potsdam. Ich glaube, sie hat in bezug auf Liebe resp. Erotik schon etwas Erfahrungen, jedenfalls besteht in diesem Punkt ziemliche Erregbarkeit. Viel zeigt sie nicht davon, denn sie ist bei aller Mitteilsamkeit doch innerlich fast ängstlich und etwas scheu, denn seelisch ist sie empfindsam und alles Grobe und Häßliche mag sie nicht. Im praktischen Leben sehr eifrig und gewissenhaft, wie überhaupt als Charakter verlässlich.

G. 77. Aus der Schriftprobe läßt sich wenig sagen. Es handelt sich um einen leidenschaftlichen, nicht aber um einen starken Charakter. Das ist nicht der Mann, der anderen beistehen kann, sondern der selbst Beistand braucht. Die Selbstbeherrschung ist schwach, ja, man kann sagen, daß er sich sehr hängen lassen kann. Jedenfalls stehen Wollen und Können nicht in Einklang miteinander bei ihm.

Front Heil. Ein ziemlich nüchtern denkender Mensch, der das Leben von der rechten Seite auffaßt und auch gelegentlich zu Konzessionen bereit ist. Etwas sprunghaft. Innerlich ist er weit weniger harmonisch und ausgeglichen, als es äußerlich erscheint. Auch eine gewisse Nervosität spricht aus den Zügen; sie macht ihn manchmal gereizt und dann nicht frei von Ungerechtigkeit. Aber kein schlechter Charakter, wenn auch etwas rechthaberisch.

GUTSCHEIN

zur Begutachtung einer Schriftprobe

Ausschneiden! Mitsenden!

Gültig bis 31. Mai 1933 für
Übersee bis 30. Juni 1933,

Anschrift: An die Graphologie-Redaktion von „Scherls Magazin“, Berlin SW 68. **Erforderlich sind:** **Handschriftprobe**, etwa 20 Zeilen, mit **Tinte** geschrieben, Angabe von Geschlecht und Alter, **Kennwort**, freigemachter Briefumschlag mit fertiger Anschrift und **50 Pf. in Briefmarken**.

Ausland: Unfrankierter Briefumschlag und 3 von dem jeweiligen Postamt abgestempelte internationale Antwortscheine. **Schriftproben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgeschickt, sonst vernichtet.**

Für gewünschte ausführliche Gutachten teilen wir die Adresse unserer Mitarbeiterin auf Anfrage mit

Erscheint monatlich. 12mal jährlich. Überall erhältlich. Einzelpreis 50 Pfennig, jährlich 6 Mark. Bestellungen in allen Buchhandlungen, Scherl-Filialen und beim Verlag; in den Vereinigten Staaten bei der International News Company, New York, 131 Varick Street. Entered as second-class matter May 13/1925 at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3/1879 (Sec. 397, P. L. and R.) Durch die Post vierteljährlich RM 1.50 einschl. 12 Rpf Postzeitungsgebühren. Hierzu 6 Rpf Bestellgeld. Für USA \$ 0.20 Einzelpreis, \$ 2.50 jährlich franko. In Österreich für Herausgabe und Redaktion verantwortlich Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4. Schriftleitung Otto Helmers, Berlin. Verantwortung für den Anzeigenteil A. Pieniak, Berlin. Unverlangten Manuskripten muß Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68.